

Einblicke in die Zeit des Auktionshauses

Insights into the History of the Auction House

1927

8. Oktober: Der *Deutsche Buch-Club mbH* wird von Dr. Ernst Hauswedell, Paul Hartung und Kurt Saucke in Hamburg mit Sitz auf der Klopstockstr. 20 gegründet. Diese spezielle Buchhandlungs-Form verkauft vergünstigte Bücher an die Mitglieder des Clubs. Am 3. oder 4. November erfolgt die Eintragung der Firma im Handelsregister.

8 October: The *Deutscher Buch-Club mbH* is founded in Hamburg by Dr Ernst Hauswedell, Paul Hartung and Kurt Saucke at Klopstockstrasse 20. This special form of bookshop sells books at reduced prices to members of the club. The company is entered in the commercial register on 3 or 4 November.

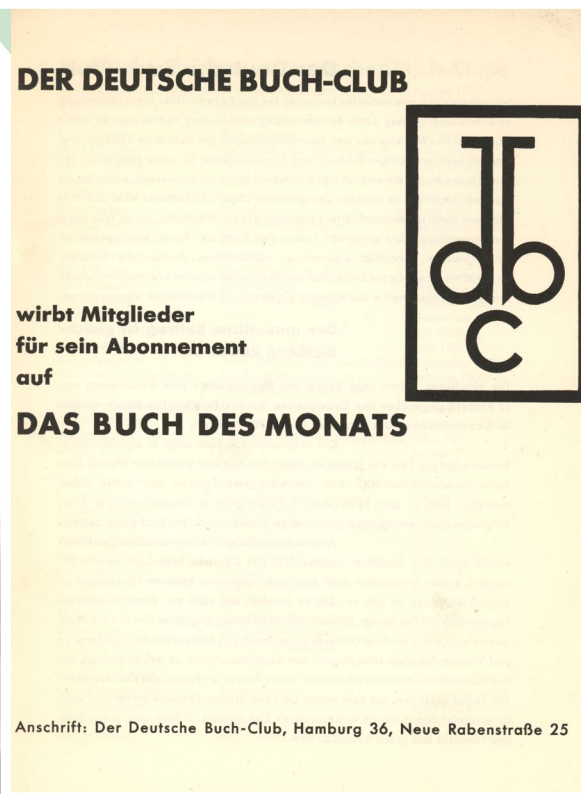


1930

5. Mai: Der *Deutsche Buch-Club* zieht in das Haus des *Hamburger Kunstvereins* auf der Neuen Rabenstr. 25 und eröffnet dort eine Buch- und Kunsthandlung und Antiquariat.

5 May: The *Deutscher Buch-Club* moves into the building of the *Hamburger Kunstverein* at Neue Rabenstr. 25 and opens a book and art shop and an antiquarian bookshop.

sediment No. 34 |
<https://doi.org/10.11588/sediment.2025.34.112055>



8. November: Am 8. November 1930 wird die erste Auktion *Buchwesen u. Bibliographie, Drucke bibliophiler Gesellschaften* durchgeführt. Versteigert werden in 600 Losen deutsche und ausländische Literatur seit dem 19. Jahrhundert, Bücher zu Kunstgeschichte und Kunstgewerbe, Pressendrucke und illustrierte Bücher.

8 November: The first auction *Buchwesen u. Bibliographie, Drucke bibliophiler Gesellschaften*. German and foreign literature since the 19th century, books on art history and the decorative arts, fine press books and illustrated books are auctioned off in 600 lots.

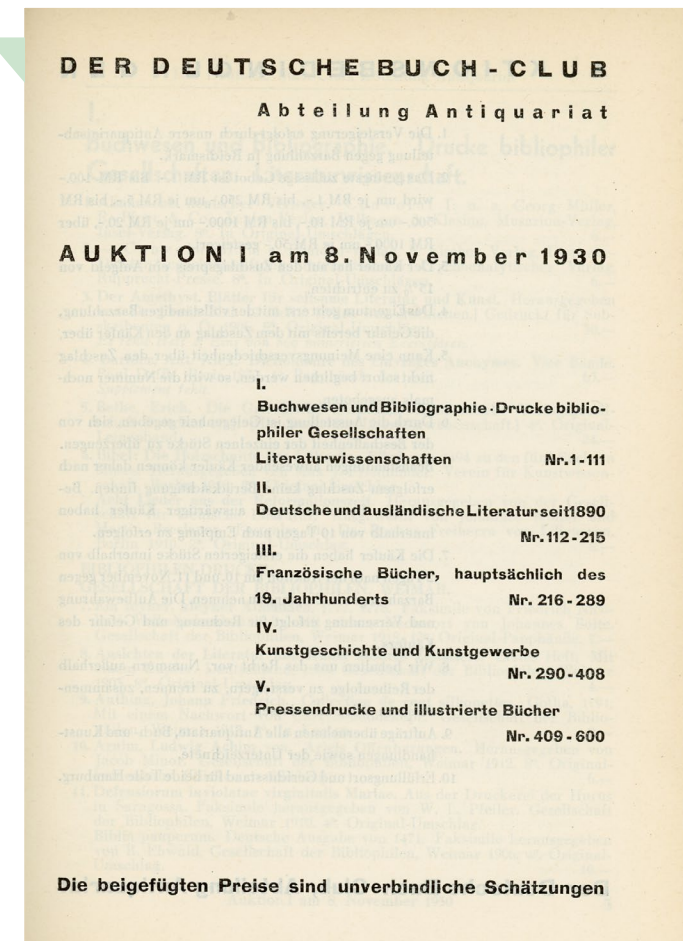
1933

Juli: Ein erneuter Umzug auf die Mönckebergstr. 21 findet statt, „nachdem auf dem Haus des Kunstvereins die Hakenkreuzflagge gehißt wurde“, wie Ernst Hauswedell 1981 in seinem *Arbeitsbericht* schreibt.

July: Another move, this time to Mönckebergstrasse 21, takes place 'after the swastika flag has been hoisted on the Kunstverein building', as Ernst Hauswedell writes in his 1981 *Arbeitsbericht* (Work Report).

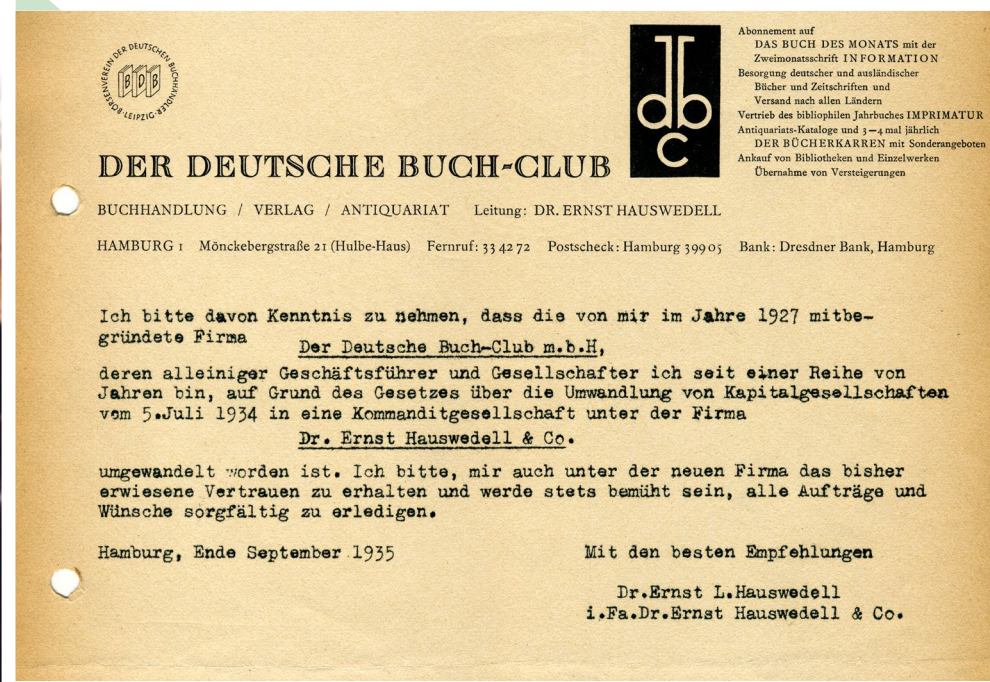
1935

5. Juli: Die Firma *Der Deutsche Buch-Club* wird aufgegeben und unter dem Namen *Dr. Ernst Hauswedell* als Antiquariat und Auktionshaus neugegründet. Die Namensänderung erfolgt zwangsweise, da der bisherige Name nach der Einführung des Umwandlungsgesetzes vom 5. Juli 1934 nicht mehr weitergeführt werden durfte.



5 July: The company *Der Deutsche Buch-Club* is dissolved and re-established as an antiquarian bookshop and auction house under the name *Dr. Ernst Hauswedell*. The name change is necessary because the previous name could no longer be used following the introduction of the Law on the Transformation of Companies on 5 July 1934.

67



27.-28. November: Erstmals werden auf der Auktion *Aus der Bibliothek Leopold O. H. Biermann (Bremen)* neben Büchern auch 236 Lose im Bereich *Alte Graphik* versteigert. Sie werden seit diesem Zeitpunkt regelmäßiger Gegenstand der Auktionen.

27-28 November: For the first time, the auction *Aus der Bibliothek Leopold O. H. Biermann (Bremen)* includes 236 lots of old prints in addition to books. From now on they become a mainstay of the auctions.

Hauswedell, Dr. Ernst, p.h. Ges. von Dr. Ernst Hauswedell & Co.,
Hamburg 1, Mönckebergstr.21 Ps.1 und 2
Ist jüdisch versippt (Ehefrau Volljüdin), vgl. wiederholt
versandten Versippten-Einzelbericht. H. ist jedoch bislang
nicht ausgeschlossen. Über ihn wurde berichtet unterm 3.1.,
13.1., 5.2., 11.2., 27.1. und 9.2.1937.

Hauswedell, Dr. Ernst
Ernst
Dr. E. Hauswedell & Co., Hamburg a/ja
(geschieden) b/ja

Noch Mitglied der R.S.K. Veränderungen in der
Mitgliedschaft sind nicht zu erwarten.
(Lt.R.S.K. v.9.12.1938)

Bleibt im Adressbuch stehen

im Adressbuch streichen

nach Rücksprache mit Herrn Baur am 16.12.1938

(gez.) Dr. H e B

B.

Mitteilung

von der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel,
an die Geschäftsleitung des Adressbuches des Deutschen Buchhandels.

Aktenzeichen: III A 2. 1033. We.

Leipzig, den 5.11.1937.

Betrifft: Dr. Ernst Hauswedell & Co., Verlag, Buch-
handlung, Antiquariat, Hamburg 1, Mönckebergstr. 21.

Herr Dr. Ernst Hauswedell hat der zeichnenden
Stelle mit dem Schreiben vom 4. ds.Mts. einen Bescheid
des Herrn Präsidenten der Reichsschrifttumskammer vorge-
legt, aus dem zu entnehmen ist, dass dessen Wiederauf-
nahme in die Reichsschrifttumskammer nach Stellung eines
entsprechenden Antrages zu erfolgen hat.

Der Erwähnte beantragte, unter Bezugnahme auf den Be-
scheid des Präsidenten, seine Wiedezulassung als Ver-
leger und Buchhändler. Es wurden ihm die üblichen Auf-
nahmeformulare übermittelt.

Von besonderer Bedeutung ist für Sie der Wunsch des Herrn
Dr. Hauswedell, seine Firma wieder in das Adressbuch ein-
getragen zu wissen. Der Genannte wird Ihnen in den
nächsten Tagen den Text, der für die Eintragung gedacht
ist, einsenden. Er wurde von der Reichsschrifttums-
kammer, Gruppe Buchhandel, bereits darauf aufmerksam ge-
macht, dass seine Firma im allgemeinen Textteil nicht
mehr erscheinen kann, weil bereits der Umbruch erfolgt
ist.

Heil Hitler!

Hauswedell

1936

Ab Ende 1936: Dr. Ernst Hauswedell droht durch die NS-Gesetzgebung der Entzug der Genehmigung seiner Tätigkeiten durch den Ausschluss aus der *Reichsschrifttumskammer*. Aufgrund der 1932 geschlossenen Ehe mit seiner jüdischen Frau Leonore gilt Hauswedell im Sinne der nationalsozialistischen Rechtsprechung und damaligen Sprachgebrauch als „jüdisch versippt“. Damit ist die Fortführung seiner Geschäftstätigkeiten zunehmend gefährdet. Hauswedell legt wiederholt Widerspruch gegen den drohenden Ausschluss ein. Obwohl laut einer Liste der *Reichsschrifttumskammer* am 15. März 1938 angegeben wird, dass für die Firma bereits „Verkaufsverhandlungen bestehen“ und Hauswedells Einspruch noch im Frühjahr 1937 vom *Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda* nicht stattgegeben wird, erhält er schlussendlich im November 1938 vom Präsidenten der *Reichsschrifttumskammer* die Bestätigung zur Wiederaufnahme in die Kammer. Möglicherweise geschieht dies durch die Scheidung von seiner Ehefrau, die genauen Umstände sind jedoch bislang unbekannt.

From the end of 1936: Dr Ernst Hauswedell is threatened by Nazi legislation with the withdrawal of his licence to work by expulsion from the *Reichsschrifttumskammer* (Reich Chamber of Literature). As a result of his marriage to his Jewish wife Leonore in 1932, Hauswedell was considered, according to Nazi jurisprudence and the terminology of the time, to be 'jüdisch versippt' (having family ties to Jews). This increasingly jeopardised the continuation of his business. Hauswedell repeatedly appealed against the threat of expulsion. Although a list from the *Reichsschrifttumskammer* of 15 March 1938 states that 'sales negotiations are already underway' for the company and Hauswedell's objection is not upheld by the *Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda* (Reich Ministry for Public Enlightenment and Propaganda) in the spring of 1937, in November 1938 he finally received confirmation from the president of the *Reichsschrifttumskammer* that he had been readmitted to the chamber. This may have been due to his divorce from his wife, but the exact circumstances are still unknown.

1938

1. August: Dr. Ernst Hauswedell zieht in das Gebäude in der Esplanade 43. Die Auktionen werden in Räumlichkeiten in der Esplanade 38 abgehalten.

1 August: Dr. Ernst Hauswedell moves into the building at Esplanade 43. The auctions are held on the premises at Esplanade 38.

72354 18



Neue Adresse!

Wir bitten Sie, davon Kenntnis zu nehmen, daß wir am 1. August 1938 neue und größere Geschäftsräume

Esplanade 43 part. u. i. Stock bezogen haben. Wir würden uns freuen, recht bald Ihren Besuch zu erhalten.

Dr. ERNST HAUSWEDELL & Co.
Antiquariat und Buchhandlung
~~Hamburg 1, Mönckebergstraße 21~~

Dr. ERNST HAUSWEDELL & Co.
Hamburg 36 · Esplanade 43 · Ruf: 3488

Abt.: Verlag
EINGEGANGEN
12. AUG. 1938

Adressbuch-Redaktion
22. AUG. 1938

1939-45

Unter dem NS-Regime kommt es bis 1945 immer wieder zu weiteren Einschränkungen, wie Beschlagnahmen von Werken bestimmter Kunstschaffender bei den Auktionen, Angebotsknappheit und Beschädigung des Hauses bei Luftangriffen auf Hamburg. Trotzdem finden auch während des herrschenden Zweiten Weltkrieges die Auktionen weitgehend statt. Nur 1945 kann keine Auktion durchgeführt werden.

Under the Nazi regime, further restrictions are repeatedly imposed until 1945, such as the confiscation of works by certain artists at the auctions, a shortage of consignments and damage to the building during air raids on Hamburg. Nevertheless, auctions continue to take place for the most part even during the Second World War. Only in 1945 was it not possible to hold an auction.

69

Abschrift. (Original bei den Akten-BV 4645.)

F. Volckmar, Kommissionsgeschäft, Leipzig.

Dikt.: Ha. Sten.: Fl. Leipzig C 1, den 18. August 1943.

Buchhändler Börsenverein
Leipzig C 1.

Gerichtsweg 26.

Betrifft: Bombenschaden.

Folgende Firma ist in Mitleidenschaft gezogen worden:

Hauswedell & Co., Dr. Ernst

(geringer Sachschaden)

Heil Hitler!
F. Volckmar, Kommissionsgeschäft,
2 Unterschriften.

Firmen-Kartei erledigt 21. Aug. 1943
Adressbuch-Red. erledigt 26. Aug. 1943
Mitglieder-Kartei erledigt 26. Aug. 1943

60.-	85.-	Ungarische
330.-	330.-	70
20.-	-	-
100.-	100.-	740
150.-	120.-	70
130.-	130.-	640
90.-	100.-	Kassel
110.-	140.-	Reise, Stg
60.-	60.-	530
70.-	70.-	70
70.-	75.-	Meißner
40.-	40.-	567
25.-	35.-	Bauhaus
180.-	180.-	Kassel
40.-	45.-	R. D. Meyer
305.-	330.-	Leipzig
75.-	90.-	70
80.-	80.-	70
60.-	-	-
66287.-		

1948

7. Februar: Die erste Auktion, die ausschließlich bildende Kunst anbietet, wird durchgeführt. Versteigert werden Grafik und Gemälde.

7 February: The first auction offering exclusively fine art is held. Prints, drawings and paintings are auctioned off.



Nachrichten aus der Esplanade / Nr. 5 Dezember 1948

Die Esplanade in Hamburg, von der Seite des neuen Jungfernstiegs gesehen.

Einladung zur 3. Nachmittags-Auktion

am Sonnabend, 11. Dezember 1948, 14.30 Uhr - Esplanade 38 - Zweiter Stock

Nach Durchführung unserer umfangreichen Buch- und Graphik-Auktion vom 4. bis 6. November veranstalten wir kurz vor Weihnachten noch die 3. Nachmittags-Auktion, zu der wir Sie hiermit herzlich einladen.

Wiederum sind zahlreiche interessante Beiträge aus den verschiedensten Gebieten eingeliefert worden, von denen einige Titel auf den folgenden Seiten genannt werden. Wir erwähnen, daß die meisten Bücher in kostbare Handeinbände gebunden sind, so daß sie sich besonders auch zu Geschenkzwecken eignen.

Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Versteigerung begrüßen zu dürfen. Bücher und Graphikblätter können am Freitag, dem 10. Dezember, von 9 bis 16 Uhr, in den Auktionsräumen Esplanade 38 besichtigt werden. Sollten Sie selbst verhindert sein zu kommen, nehmen wir am Besichtigungstage gern schriftliche Aufträge entgegen.

DR. ERNST HAUSWEDELL GMBH. - HAMBURG 36 - ESPLANADE 38 - 348806

21. August: Neben den Auktionen findet erstmalig die sogenannte *Nachmittags-Auktion* statt, die im reduzierten Format und ohne eigenen Katalog ausgewählte Bücher und Grafik vor allem Hamburger Sammler:innen anbietet.

21 August: In addition to the regular auctions, the so-called *Nachmittags-Auktion* (afternoon auction) takes place for the first time, offering a selection of books and prints primarily to Hamburg-based collectors in a reduced format and without its own catalogue.

Sommer: Die ursprünglich für den Sommer vorgesehenen Auktionen werden aufgrund der am 20. Juni 1948 erfolgten Währungsreform und der Einführung der Deutschen Mark statt Reichsmark und Rentenmark auf den Herbst 1948 verschoben. Durch die Währungsreform stabilisieren sich die Preise des Auktionsmarktes wieder. Sie waren zuvor durch die entstandene rückgestaute Inflation stark erhöht.

Summer: The auctions originally planned for the summer are postponed until the autumn of 1948 due to the currency reform of 20 June 1948 and the introduction of the Deutsche Mark to replace the Reichsmark and Rentenmark. The currency reform stabilises prices on the auction market. They had previously risen sharply due to the backlog of inflation.

1952

1. März: Die Firma zieht erneut um und sitzt im Gebäude an der Fontenay 4, Hamburg.

1 March: The company moves again and is now based at Fontenay 4, Hamburg.

27. Juni: Es findet die erste eigenständige Auktion zu außereuropäischen Kulturgütern statt. Der Katalog verzeichnet 199 Lose zur Kunst und zu Kunsthandwerk aus Ostasien.

27 June: The first independent auction of non-European cultural artefacts is held. The catalogue lists 199 lots of fine art and arts and crafts from East Asia.



1960

30. Mai: Bei der Sonderauktion 99 kann das Shakespeare First Folio von 1623 für 310.000 DM versteigert werden – einem der damals höchsten Verkaufspreise für ein Buch. Mit der Auktion gelingt es Ernst Hauswedell erstmalig größere internationale Aufmerksamkeit auf das Auktionshaus zu lenken und weitere bedeutende Buch-Sammlungen zur Versteigerung zu gewinnen.

30 May: At Special Auction No. 99, the Shakespeare First Folio of 1623 is sold for DM 310,000 – one of the highest prices ever paid for a book in Germany at the time. With this auction, Ernst Hauswedell succeeds for the first time in attracting greater international attention to the auction house and in winning further important book collections for auction.

AUKTION 99 · AM 30. MAI 1960 IN HAMBURG

= Aut. Kul. 153

Mr. William Shakespeares
Comedies, Histories, & Tragedies



First Folio · London 1623

SANDBERGS BOKHANDEL
Rare Book Department (Willy Heimann)
Stockholm · Sibyllegatan 8 · 67 10 91

DR. ERNST HAUSWEDELL
Hamburg 36 · Fontenay 4 · 44 83 66

15. September: Ernst Nolte beginnt seine Tätigkeit bei *Dr. Ernst Hauswedell*. Unter ihm erlangt der Auktionsbereich der modernen Kunst in kurzer Zeit nationale und internationale Bedeutung.

15 September: Ernst Nolte begins working for *Dr. Ernst Hauswedell*. Under his leadership, the modern art sector quickly achieves national and international prominence.



1963

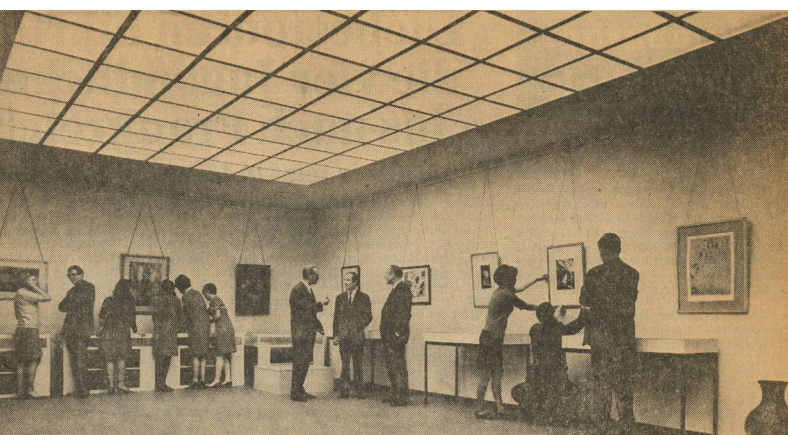
23. August: Da der Standort an der Fontenay 4 nicht weiter genutzt werden kann und zunächst kein neues Gebäude in Hamburg zur Verfügung steht, gibt es Überlegungen das Antiquariat und Auktionsgeschäft nach Baden-Baden zu verlagern. Nachdem die Standortfrage in Hamburg geklärt wird, eröffnet Hauswedell in Baden-Baden auf der Lichtentaler Allee 46 die *Galerie Dr. Ernst Hauswedell*, die zunächst als Zweigstelle des Antiquariats angedacht ist und später als eigenständige Galerie geführt wird.

23 August: As the premises at Fontenay 4 are no longer usable and no other building is available in Hamburg, the antiquarian bookshop and auction business is relocated to Baden-Baden. As soon as the location problem in Hamburg had been solved, Hauswedell opens *Galerie Dr. Ernst Hauswedell* in Baden-Baden at Lichtentaler Allee 46, initially as a branch of the antiquarian bookshop and later as an independent gallery.

1967

1. Januar: Umzug in das eigens von Ernst Hauswedell gekaufte Haus am Pöseldorfer Weg 1. Der Auktionssaal bietet nun einem größeren Publikum von bis zu 180 Besuchenden Platz.

1 January: The company moves to the building at Pöseldorfer Weg 1, which is purchased by Ernst Hauswedell for this purpose. The auction room can now accommodate a larger audience of up to 180 guests.



1. April: Gabriele Braun nimmt ihre Tätigkeit in der Kunstabteilung des Antiquariats auf. Zunächst ist sie als Assistentin von Ernst Nolte tätig und katalogisiert die Grafik für die Auktionen. Ab ca. 1971 beginnt sie in Zusammenarbeit mit Nolte die selbstständige Bearbeitung der Kataloge zu alten Meistern und moderner Kunst.

1 April: Gabriele Braun begins working in the art department of the antiquarian bookshop. Initially, she works as Ernst Nolte's assistant, cataloguing the prints for the auctions. From around 1971, she begins working independently on the catalogues of old masters and modern art in collaboration with Nolte.



bpk-Fotoarchiv / Digne Meller Marcovicz

5. Juni: Versteigerung einer der drei großen noch in Privatbesitz befindlichen Sammlungen von Werken der Künstlerin Käthe Kollwitz aus dem Nachlass von Salman Schocken, einem deutsch-israelischen Kaufmann, Verleger und Sammler.

73

5 June: Auction of one of the three major private collections of works by the artist Käthe Kollwitz from the estate of Salman Schocken, a German-Israeli entrepreneur, publisher and collector.

1968

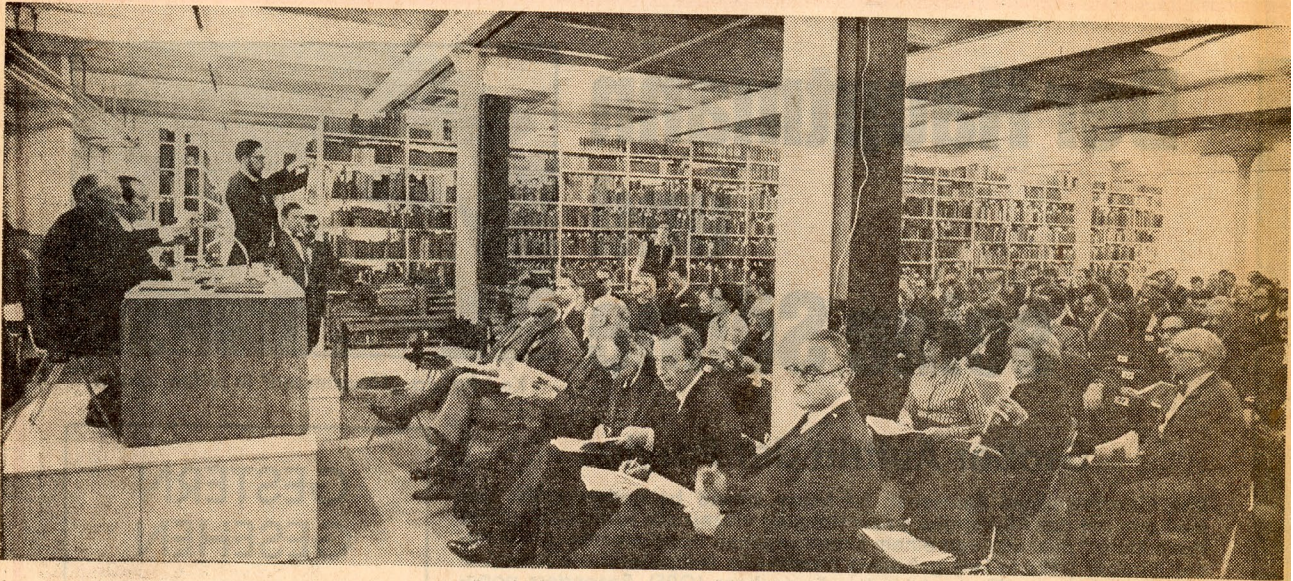
24.-25. Juni: Wiederum von Salman Schocken gelangen große Teile seiner Grafiksammlung und einer weiteren Privatsammlung zur Auktion. Das Interesse an der Teilnahme bei der Auktion ist mit über 300 Besuchenden enorm. Ein großer Teil der Bietenden ist amerikanischer Herkunft. Das *Handelsblatt* bescheinigt der Auktion anschließend „internationales Niveau“.

24-25 June: A large group of works from Salman Schocken's collection of prints is sold at auction, together with another private collection. Interest in the auction is enormous, with more than 300 guests in attendance. Many of the bidders are American. The German newspaper *Handelsblatt* declares the auction to be of 'international standing'.

1969

1. Januar: Ernst Nolte wird Teilhaber im Antiquariat und Auktionshaus. Es wird in *Dr. Ernst Hauswedell & Ernst Nolte* umbenannt.

1 January: Ernst Nolte becomes a partner in the antiquarian bookshop and auction house, which is renamed *Dr. Ernst Hauswedell & Ernst Nolte*.



Auktion in einer Fabrikhalle: bei Hauswedells Versteigerung vom zweiten Teil der umfangreichen Welfen-Bibliothek

Einzigartige Kostbarkeiten

Hauswedell versteigert Bibliothek des Welfenhauses

Bei Hauswedell begann die viertägige Buchauktion. Sie bringt an den ersten beiden Tagen die Versteigerung des zweiten Teils der berühmten Bibliothek des Welfenhauses und findet wegen des Umfangs dieser Sammlung wieder in einem zugemieteten Fabrikssaal in Wandsbek (Neumann-Reichardt-Straße 29, Haus 6) statt.

Obwohl die kahle Nüchternheit des riesigen Saales keinerlei Atmosphäre ausstrahlt, die der Kostbarkeit und Seltenheit der Auktionsgegenstände angemessen wäre, herrschte vom ersten Augenblick an ein vorzügliches Kaufklima. Etwa 300 Interessenten waren ständig zugegen, kamen und gingen oder blieben bis zum Ende am späten Abend. Unter ihnen waren nur wenige Privatsammler. Das Hauptkontingent stellte der deutsche und internationale Antiquariatsbuchhandel vor allem aus Frankreich, Holland, England und der Schweiz

sowie zahlreiche Bibliotheksbeauftragte.

Von den dreieinhalbtausend Nummern des Katalogs kamen an die 1700 am ersten Tag unter den Hammer. Das Schwergewicht des Angebots lag auf geschichtlichem und verwandtem Gebiet. Man kann die Zahl der Bücher, die unter den Nummern des Katalogs sich verbergen, nur ungefähr schätzen: Vielleicht sind es 30000 — oder gar 40000 Titel, denn vieles ist gebietsweise in Konvoluten unter gemeinsamem Stichwort zusammengefaßt. So kam es, daß selbst überaus kenntnisreiche Antiquare trotz aus-

führlichen Katalogstudiums im voraus überrascht wurden von der Fülle der Nebenobjekte.

Wie immer war auch diese Auktion anonym, das heißt, der Käufer, der den endgültigen Zuschlag erhält, wird nicht mit Namen, sondern nur mit der Teilnehmer-Nummer genannt. Daher ist es zunächst meist unmöglich, den Verbleib der erworbenen Objekte zu erfahren. Charakteristisch für den ersten Tag der Auktion war, daß der Zuschlag (oftmals nach spannenden Kämpfen der Interessenten) hauptsächlich auf Gebote im Saal erfolgte und nur wenig auf schriftliche Limits. Auch waren Rückgänge kaum zu verzeichnen.

In vielen Fällen wurden die Katalogschätzungen um das Mehrfache übertroffen. Doch besagt dies wohl wenig, weil die Seltenheit der hier

versteigerten großenteils wissenschaftlichen Werke allgemeine Vergleiche ausschließen. Es seien darum hier nur einige Spitzenwerte mit den erzielten Preisen genannt: Als periodische Veröffentlichungen die „Historische Zeitschrift“ von 1859/1934 mit 6200 DM und die „Monumenta Germaniae Historica“ von 1826/37 mit 15 000 DM.

Das ebenso große wie gewichtige Angebot von Militaria und Uniformdarstellungen gipfelte in zwei umfangreichen Werken von Eckart/Monten (beide 1838—1843 erschienen), die mit 16 000 DM bzw. 13 000 DM zugeschlagen wurden. Ein mit farbigen Kupferstichen versehener mehrbändiger Foliant über die Krönungszeremonie King Georges IV. (London 1823) stieg von 1500 auf 6500 DM. Die Versteigerung wird heute fortgesetzt.

CHRISTIAN OTTO FRENZEL

74

1970-71

In zwei Auktionen erfolgt die Versteigerung der *Königlichen Ernst August Fideicommiss-Bibliothek*. Da die Bibliothek mehr als 80.000 Bände umfasst, müssen zur Vorbereitung der zwei Auktionen weitere Räumlichkeiten mit einer Fläche von 800 m² in einem Hamburger Fabrikgebäude angemietet werden. Zur Versteigerung sind zahlreiche internationale Sammler:innen und Händler:innen anwesend.

The *Royal Ernst August Fideicommiss Library* is auctioned off in two sales. As the library contains more than 80,000 volumes, 800 square metres of additional space have to be rented in a factory building in Hamburg in preparation for the two auctions. Numerous international collectors and dealers are present at the auction.

1971

3.-5. Juni: In der Auktion für moderne Kunst versteigert das Haus u. a. Emil Noldes *Abendrot überm Meer* (1950) und erzielt mit 280.000 DM den wohl zu dieser Zeit höchsten jemals bezahlten Zuschlagpreis für moderne Kunst auf einer Auktion in Deutschland.

3-5 June: The auction of modern art includes Emil Nolde's *Abendrot überm Meer* (Sunset over the Sea, 1950), which fetches DM 280,000, the highest hammer price ever paid for a work of modern art at an auction in Germany at the time.

1972

Ab 1972 werden die Auktionen für Kunst im *Großen Saal* des Hauses der *Patriotischen Gesellschaft* an der Trostbrücke 6, Hamburg durchgeführt.

From 1972, the art auctions are held in the *Great Hall* of the *Patriotische Gesellschaft von 1765* at Trostbrücke 6, Hamburg.



Dr. Ernst Hauswedell & Ernst Nolte

Buch- und Kunstauktionen Buch- und Kunstantiquariat
2000 Hamburg 13 Pöseldorfer Weg 1
Ruf 040/448366 und 4103622

Hamburg, im Oktober 1975

Vorbericht über die Herbst-Auktionen bei Dr. Ernst Hauswedell & Ernst Nolte vom 26. bis 29. November 1975 in Hamburg

Mit drei sehr umfangreichen Versteigerungen Wertvoller Bücher, Handschriften und Autographen schließen Dr. Ernst Hauswedell und Ernst Nolte in Hamburg das Auktions-Programm 1975 vom 26. - 29. November ab. Zunächst wird der erste Teil der berühmten Bibliothek Salman Schocken angeboten. Der Katalog beschreibt mehr als 2.500 Nummern und hat einen Umfang von über 500 Seiten. Schocken war einer der passioniertesten Sammler der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts. Er erwarb unter anderem in den dreißiger Jahren die Bibliothek des Dichters Karl Wolfskehl, um diesem die Auswanderung nach Neuseeland zu ermöglichen. Beide Sammlungen ergänzen sich auf das glücklichste.

Erst-Ausgaben der Deutschen Literatur vom Barock bis zur Moderne sind das Hauptthema dieses Angebotes. Es beginnt mit Alten Drucken u. Literatur des 16. Jahrhunderts, Erst-Ausgaben des Barock mit mehr als 300 Titeln schließen sich an. Die größte Gruppe bildet die Literatur des Sturm u. Drang, der Klassik, der Romantik und des Jungen Deutschland mit 1.500 Nummern. Hier sind die Bücher von großen Philosophen mit einbezogen. Zum Abschluß die Moderne u. Dichtungen bis etwa zur Mitte dieses Jahrhunderts. Alle wichtigen Dichter und Schriftsteller dieser Epochen sind mit ihren hauptsächlichen Werken vertreten; etwa 200 ausländische Erst-Ausgaben sind eingefügt. Mehrere Register erleichtern die Benutzung. Zahlreiche Widmungs-Exemplare, insbesondere an Karl Wolfskehl seien erwähnt.

- II -

1975-76

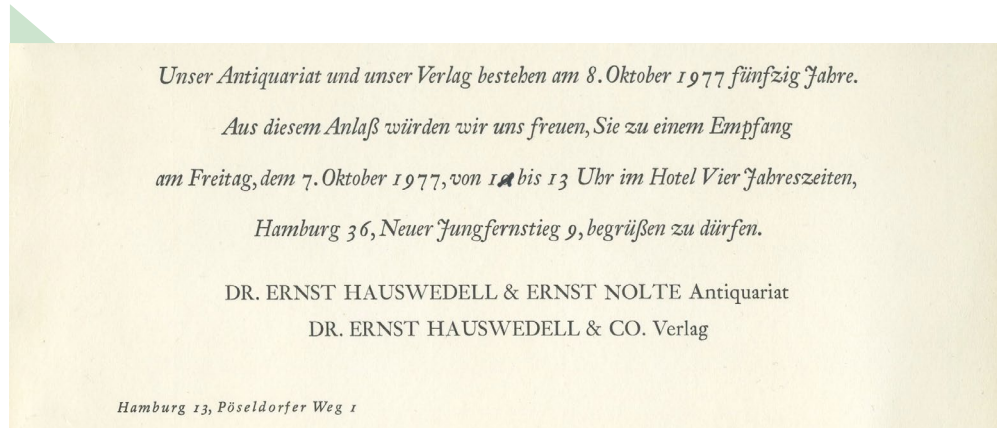
26.-28. November / 28.-29. April: Mit der Versteigerung der Bibliothek von Salman Schocken und Karl Wolfskehl findet ein weiteres besonders Ereignis des Auktionshauses statt. Die Auktion folgt der länger bestehenden Beziehung der Familie Schocken zu Ernst Hauswedell und dem Auktionshaus, die zwischen 1960 und 1976 zu zahlreichen Versteigerungen aus der Sammlung führt. Die Bibliothek von Karl Wolfskehl erwirbt Schocken als geschlossenes Konvolut bei der Emigration des jüdischen Wolfskehls 1933 nach Neuseeland.

26-28 November 1975 / 28-29 April 1976: The auction of the library of Salman Schocken and Karl Wolfskehl is another special event at the auction house. As a result of the Schocken family's longstanding relationship with Ernst Hauswedell and the auction house, several auctions of items from the collection are held between 1960 and 1976. Schocken had acquired Karl Wolfskehl's entire library when the Jewish writer and translator emigrated to New Zealand in 1933.

1977

31. Dezember: Anlässlich des 50jährigen Bestehens des Hauses verlässt Ernst Hauswedell das Auktionshaus und Antiquariat. Ab dem 1. Januar 1978 ist Ernst Nolte Alleininhaber der Firma *Hauswedell & Nolte*.

31 December: On the occasion of the company's fiftieth anniversary, Ernst Hauswedell retires from the auction house and antiquarian bookshop. From 1 January 1978, Ernst Nolte is the sole owner of *Hauswedell & Nolte*.



1978

Ernst Nolte und Gabriele Braun nehmen zeitgenössische Kunst in ihr reguläres Angebot auf.

Ernst Nolte and Gabriele Braun include contemporary art in their regular programme.

1983

14. November: In New York City eröffnet das Auktionshaus sein erstes Büro in den USA unter der Leitung von Sibylle Kaldewey an der Adresse 225 Central Park West. Die Funktion ist hauptsächlich die Kontaktpflege zu den zahlreichen amerikanischen Kund:innen und die Akquise neuer Objekte für die Auktionen. Die Versteigerungen werden jedoch weiterhin ausschließlich in Hamburg durchgeführt. Zwischen 1988 und 1993 sitzt das Büro im *Empire State Building*.

14 November: In New York City, at 225 Central Park West, the auction house opens its first office in the United States under the direction of Sibylle Kaldewey, whose main task is to maintain contact with the many American clients and to acquire new objects for the auctions. However, the auctions continue to be held exclusively in Hamburg. Between 1988 and 1993, the office is located in the *Empire State Building*.

76



1985

6. Juni: Für den Preis von 1,3 Mio. DM wird die Skulptur *Lüsterweibchen* (um 1505–10) von Tilman Riemenschneider versteigert. Es ist damit das erste Objekt mit Millionenzuschlag in einer deutschen Nachkriegsauktion.

6 June: Tilman Riemenschneider's sculpture *Lüsterweibchen* (ca. 1505–10) is sold for the hammer price of DM 1.3 million. It is the first object in post-war Germany to fetch more than one million marks at auction.

Kieler Nachrichten

Sonnabend, 8. Juni 1985 — Nr. 131

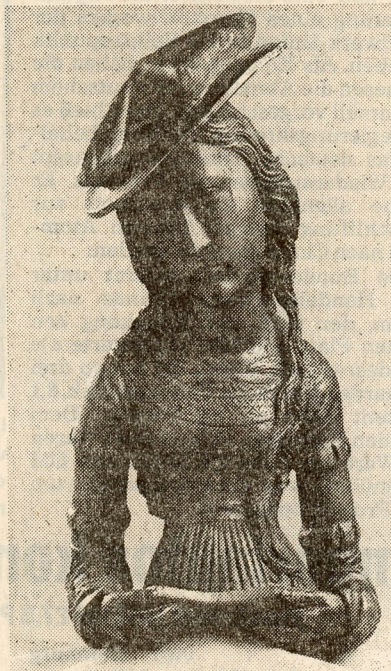
KN

Sensationspreis für Riemenschneider-Figur

Seltene profane Schnitzerei ging für 1,3 Millionen DM an deutschen Kunsthändler

KN: CHRISTIAN OTTO Hamburg
Den Sensationspreis von 1,3 Millionen DM plus Aufgeld und Mehrwertsteuer mußte ein Würzburger Kunsthändler bezahlen, dann hatte er Tilman Riemenschneiders „Lüsterweibchen“ gegen ein Würzburger Museum als Unterbieter ersteigert. Die kleine, vollrond gearbeitete Lindenholzstatue von 55 Zentimeter Höhe, die der Würzburger Meister zwischen 1505 und 1510 geschnitzt hat, gehört zur Sammlung des Hauses Pelikan, Hannover, die die Hamburger Firma Hauswedell & Nolte jetzt versteigerte und stellt ohne Zweifel deren größtes Wertobjekt dar. Fast schon irreführend war sie im Katalog nur auf 140 000 DM taxiert worden, und es stand daher von Anfang an fest, daß dieser zu niedrige Schätzpreis überschritten werden würde.

Denn diese hochbedeutende eigenhändige Schnitzerei Riemenschneiders ist eines von nur zwei existierenden Werken rein profanen Charakters des Künstlers. Die örtliche Bestimmung und der Auftraggeber sind bis heute unbekannt, obwohl sich die kunsthistorische Forschung schon seit dem vorigen Jahrhundert damit beschäftigt hat. Vermutlich war das ernstblickende Mädchen in Landsknechtstracht, der neuesten Mode zu Anfang des 16. Jahrhunderts, und mit einem kokett aufgesetzten Hut als Schmuck eines Würzburger Patrizierhauses gedacht. Das sogenannte Lüsterweibchen gibt auch das Schönheitsideal des ausgehenden 15. Jahr-



Riemenschneiders „Lüsterweibchen“

hunderts wieder, das uns aus so vielen sakralen Schnitzereien bekannt ist. Von diesen sakralen weiblichen Gestalten unterscheidet sich das vorliegende Lüsterweibchen nur durch die Tracht.

Es war lange in amerikanischem Besitz und kehrte aber schon vor 1933 nach Deutschland zurück. Damals gelangte es in die Sammlung Fritz Beindorff, der Sammlung Pelikan, Hannover, und war zeitweise als Leihgabe in der Niedersächsischen Landesgalerie Hannover zu sehen. Es ist nicht mehr ganz in seinem ursprünglichen Zustand erhalten: Durch den Würzburger Bildhauer und Restaurator Karl Behrens wurde Ende des 19. Jahrhunderts der rechte Arm und Teile des Hutes ersetzt. Die Oberfläche ist schon im Barockzeitalter in Mitleidenschaft gezogen.

Arbeiten des wohl bedeutendsten Bildschnitzers der Spätgotik, noch dazu von solcher Qualität, sind im internationalen Handel außerordentlich rar. Das war auch bei den anderen Objekten der 325 Nummern umfassenden Auktion Gemälde, Zeichnungen und Grafik des 15. bis 19. Jahrhunderts bei Hauswedell & Nolte in Hamburg zu spüren, sie kletterten meist erheblich über die niedrigen Schätzpreise und wurden von einem internationalen Publikum gierig aufgenommen. Selbst für die noch am heutigen Sonnabend stattfindende Auktion *Moderne Kunst*, die 1625 Nummern umfaßt und sich ebenso wie die der *Alten Kunst* zu wesentlichen Teilen aus der Pelikan-Sammlung rekrutiert, kann man aufgrund der enormen Zuschlagspreise von gestern weitere erhebliche Preissteigerungen voraussagen.

77

1990

9. Juni: Mit der Auktion 283 *Kunst nach 1945* findet die erste eigene Auktion zur zeitgenössischen Kunst statt.

9 June: Auction No. 283, *Kunst nach 1945*, is the first auction dedicated to contemporary art.

KUNST NACH 1945



283. AUKTION 1990

HAUSWEDELL & NOLTE

1994

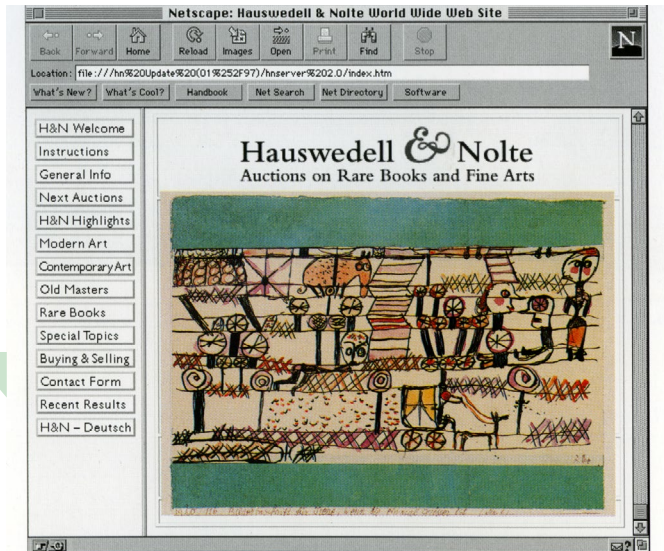
Erstmals seit 1967 finden die Auktionen der alten, modernen und zeitgenössischen Kunst wieder zweimal jährlich statt.

For the first time since 1967, the auctions of old, modern and contemporary art are once again held twice a year.

1997

Ab 1997 stehen die Auktionskataloge auch auf CD-Rom und im Internet zur Verfügung.

From 1997, the auction catalogues are also available on CD-ROM and on the Internet.



www.hauswedell-nolte.de



1998

In Los Angeles eröffnet auf der 12024 Thermo Street die zweite US-amerikanische Vertretung von *Hauswedell & Nolte*. Die Leitung übernimmt Stella Michaelis (links). Daneben Sibylle Kaldwey (rechts), bis 1992 Leiterin des New Yorker Büros.

Hauswedell & Nolte's second office in the United States opens in Los Angeles, at 12024 Thermo Street. The office is managed by Stella Michaelis (left). Next to them is Sibylle Kaldwey (right), head of the New York office until 1992.

2001

8. Dezember: Der Verkauf der Sepia-Zeichnung *Blick auf Arkona mit aufgehendem Mond und Netzen* (1803) von Caspar David Friedrich für 1,3 Mio. DM bringt einen erneuten Millionenzuschlag.

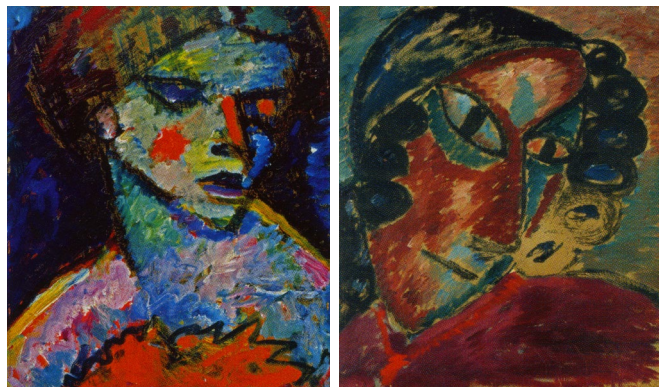
8 December: The sale of Caspar David Friedrich's sepia drawing *Blick auf Arkona mit aufgehendem Mond und Netzen* (View of Arkona with Rising Moon and Nets, 1803) for DM 1.3 million brings another hammer price of over one million.



2002

4.–18. November: Das 75jährige Jubiläum des Auktionshauses wird mit einer Sonderausstellung zur deutschen Buchkunst im 20. Jahrhundert gefeiert.

4–18 November: The seventy-fifth anniversary of the auction house is celebrated with a special exhibition on German book art in the 20th century.



2007

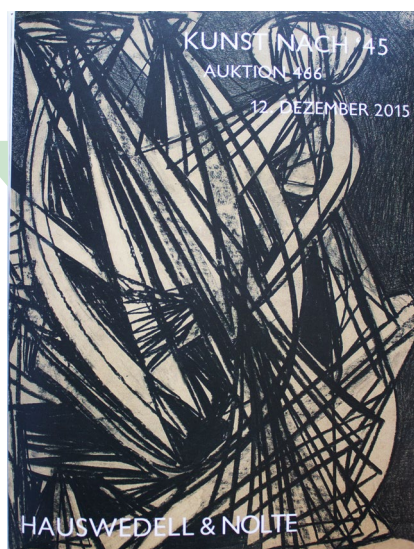
1. Juni: Alexej von Jawlenskys beidseitiges Gemälde *Frauenkopf mit roter Wange – Brauner Frauenkopf mit Locken* (um 1912–13) erzielt mit 1,65 Mio. EUR den damaligen Höchstpreis für diesen Künstler.

1 June: Alexej von Jawlensky's double-sided painting *Frauenkopf mit roter Wange – Brauner Frauenkopf mit Locken* (Woman's Head with Red Cheek – Brown Woman's Head with Curls, ca. 1912–13) fetches 1.65 million euros, a record price for the artist at the time.

2015

12. Dezember: Mit der Auktion *Kunst nach 1945* wird die letzte Auktion des Hauses durchgeführt. Anschließend schließt *Hauswedell & Nolte* seine Türen. Insgesamt wurden in den 466 durchgeführten Auktionen mehr als 530.000 Bücher und Kunstwerke versteigert.

12 December: The contemporary art auction, *Kunst nach 1945*, is the last auction held by the company. *Hauswedell & Nolte* then closes its doors. In total, more than 530,000 books and works of art were sold at the 466 auctions held.



2016

März: Gabriele Braun und Ernst Nolte übergeben das Firmenarchiv des Auktionshauses an das ZADIK. Rund 500 Kisten ziehen damit in den Mediapark in Köln und bilden als Bestand A 100 den mengenmäßig größten Archivbestand. Die umfangreiche Handbibliothek des Auktionshauses wird vom Auktionshaus nach China verkauft.

March: Gabriele Braun and Ernst Nolte hand over the auction house's company archives to the ZADIK. Around 500 boxes are moved to the MediaPark in Cologne and, as stock A 100, become the largest archive collection in terms of quantity. The auction house's extensive reference library is sold to China.

